

19. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Tempo machen für die Wildvogelstation**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich eine Mittelverstärkung der für den Neubau der Wildvogelstation (einschließlich Revierunterkunft in gleichem Hause) in Angriff zu nehmen. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, inwieweit die bestehenden Kostenplanungen noch aktuell sind und entsprechend der aktuell geschätzten Kosten eine Beantragung von SIWANA-Mitteln in die Wege zu leiten.

In der Folge ist dafür Sorge zu tragen, dass der Neubau der wichtigen Wildvogelstation zeitnah und zügig erfolgt.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2022 zu berichten.

#### ***Begründung:***

Als einzige Wildvogelstation im Berliner Raum widmet sich die Wildvogelstation in Marzahn-Hellersdorf einer Vielzahl verschiedener Aufgabenbereiche rund ums Thema Wildvögel im urbanen Lebensraum. Aufklärung, Prävention sowie die Umsetzung und Unterstützung bei wildvogelrelevanten Problemen stehen dabei im Zentrum. Allein in 2020 wurden 1.339 Wildvögel aus 34 Arten im Projekt registriert und an 9.191 Betreuungstagen durch das Team der NABU Wildvogelstation betreut.

In mehr als 4.680 Gesprächen wurden im Jahr 2020 vor allem in der Brutzeit zwischen April und September Beratungsgespräche zu Themen wie verletzten Wildvögeln, Jungvögeln und allgemeinem Bau- und Naturschutzrecht beantwortet.

Allein diese Zahlen verdeutlichen dabei die zunehmende Notwendigkeit für die Vorbeugung und Lösung von Problemen sowie Herausforderungen, denen sich Wildvögel im Berliner Stadtgebiet stellen.

Aufgrund der Baufälligkeit des ehemaligen Forsthauses Wuhletal findet der Großteil des Arbeitsbetriebes seit April 2018 in einer 60 m<sup>2</sup> großen Containeranlage statt. Seitdem herrscht weitestgehend Stillstand im Hinblick auf den dringend erforderlichen Neubau.

Durch die inzwischen erfolgten Baukostensteigerungen gerät der erfolgreiche Abschluss des Projektes in Gefahr.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat hierzu im Rahmen einer schriftlichen Anfrage (19/1314) folgenden Sachstand mitgeteilt:

*"Für die Umsetzung der Maßnahme „Wildvogelstation“, beantragt durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, ist, da es sich um eine für das Land agierende Einheit zum Schutz von Wildtieren handelt, grundsätzlich die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) zuständig. Die Aufgabe Wildtierschutz wird durch den NABU Berlin übernommen.*

*Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat sich aber bereit erklärt, die Maßnahme zu übernehmen, wenn der Neubau der Revierunterkunft (derzeit auf dem gleichen Gelände) als integraler Bestandteil eines gemeinsamen Hauses realisiert wird. Die Sanierung der Revierunterkunft des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) und für die Mitarbeitenden wurde seitens des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf als SIWANA-Maßnahme parallel beantragt. Ziel ist hier, beide Maßnahmen zusammen zu führen, Ressourcen zu bündeln.*

*Die Finanzierung eines Neubaus für das nicht mehr nutzbare Forsthaus ist dringend geboten. Nach Prüfung der Bedarfe wurde die Finanzierung des gemeinsam zu nutzenden Gebäudes für Wildvogelstation und Revierunterkunft als nicht auskömmlich bewertet. Entsprechend wurde eine Mittelverstärkung im SIWANA-Lenkungskreis bereits im Jahr 2020 beantragt."*

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz führt in Ihrer Antwort auf die gleiche schriftliche Anfrage wie folgt aus:

*"Die zuständigen Ressorts auf Senatsebene werden unter dem Vorbehalt der Mitwirkung des Haushaltsgesetzgebers Berlins Ihren Einfluss mit dem Ziel geltend machen, das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen."*

Aufgrund der bisherigen Verzögerungen ist es nunmehr geboten, dass der Senat sein Wort hält und alles Erforderliche in die Wege leitet, um den Neubau der Wildvogelstation zu realisieren.

Berlin, 14. November 2022

Wegner Freymark Friederici Herrmann Kraft  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU